

## **Erfahrungsbericht University of Vaasa, Wintersemester 2024/2025**

### **Vorbereitung**

Die Bewerbung für das Auslandssemester wurde gut und intensiv betreut. Es gab immer wieder E-Mails mit Informationen über den aktuellen Stand des Bewerbungsverfahrens und die nächsten Schritte, man erledigen sollte. Außerdem wurden digitale Informationsveranstaltungen und Sprechstunden angeboten, bei denen man Fragen stellen konnte. Für das Bewerbungsverfahren musste man neben einem Motivationsschreiben, einem Lebenslauf etc. auch ein Online Learning Agreement einreichen. Hierbei fand ich die PDF-Anleitung sehr hilfreich. Kurz nach Weihnachten habe ich dann die Zusage für den Platz in Vaasa bekommen und konnte meine Bewerbung dort bei der Uni einreichen. Ähnlich wie in Oldenburg gab es auch dort E-Mails zu den einzelnen Bewerbungsverfahren sowie Online-Informationsveranstaltungen, was ich sehr hilfreich fand.

### **Anreise**

Meine Anreise nach Finnland habe ich vorher mit einem Urlaub in Schweden verbunden und bin dann von Stockholm mit der Fähre nach Turku im Süden von Finnland gefahren. Dort habe ich einmal übernachtet und am nächsten Morgen den Zug nach Vaasa genommen. In Vaasa angekommen, bin ich erst zu Fuß zum Büro der Wohnungsvermietung gelaufen, um meinen Schlüssel abzuholen und habe dann den Bus zum Studierendenwohnheim genommen (Für Busverbindungen ist die App *Waltti Mobiili* praktisch). Die Anreise per Fähre und Zug hat mir gut gefallen, weil ich nicht so genau auf das Gewicht meines Gepäcks achten musste und schon ein bisschen von der finnischen Landschaft sehen konnte. Wenn man früh genug bucht, sind Fähre und Zug außerdem beide relativ günstig.

Ich bin drei Tage vor dem offiziellen Anreisetag in Vaasa angekommen und fand das sehr angenehm. So konnte ich in Ruhe mein Zimmer putzen, einrichten und mich schonmal in der Umgebung des Studierendenwohnheims und der Stadt orientieren. Der offizielle Anreisetag war der Tag direkt vor den offiziellen Orientation Days der Uni, an dem von der Student Union auch ein Shuttle vom Bahnhof und vom Flughafen zu den Wohnheimen angeboten wurde. Die meisten Austauschstudierenden sind an dem Tag angekommen, allerdings fanden das einige etwas kurzfristig und hatten in den ersten Tagen wenig Zeit, ihre Sachen auszupacken, weil es direkt mit dem Programm der Orientierungswoche losging.

### **Unterkunft**

In Vaasa gibt es verschiedene Möglichkeiten, ein Zimmer oder eine Wohnung zu mieten, über die die Uni auch auf ihrer Internetseite informiert. Die meisten Studierenden wohnen in einem der Studierendenwohnheime von VOAS, der Vaasa Student Housing Foundation. Möblierte Zimmer gibt es dabei in Ahvenranta, Linna, Olympia und Suviboxi. Hierbei sollte man sich so früh wie möglich bewerben, da die Zahl der (möblierten) Zimmer begrenzt ist und ein paar Austauschstudierenden kein oder nur ein unmöbliertes Zimmer angeboten werden konnte. Für die Bewerbung beim Studierendenwohnheim muss man nicht auf eine offizielle Immatrikulationsbescheinigung warten. Stattdessen konnte ich als Beleg für ein Studium an der Uni Vaasa auch einfach die Mail des Mobility Service in Vaasa mit der Aufforderung zur Einreichung der Bewerbung hochladen. Ich habe mich Anfang Mai beworben und ca. 3 Wochen später eine Zusage für ein möbliertes Zimmer im Wohnheim Ahvenranta bekommen. Mein Zimmer war mit einem Kleiderschrank, Regal, Bett, Schreibtisch und zwei Stühlen ausgestattet. Dort habe ich in einer WG mit einer anderen Studentin aus Oldenburg zusammengewohnt. Die meisten Erasmus-Studierenden wohnen in Linna, Ahvenranta liegt aber nur auf der anderen Straßenseite, sodass man sich trotzdem einfach spontan treffen konnte. Im Wohnheim gab es

außerdem einen Raum mit Waschmaschinen und Trocknern, die man jede Woche für bis zu vier Stunden und mehrere Saunen, die man für eine Stunde pro Woche reservieren konnte. Zum nächsten Supermarkt sind es von Ahvenranta ca. 600 m, zur Uni 1,5 km und in die Stadt etwa 3 km. Dadurch konnte man zwar vieles zu Fuß erledigen, ich habe mir aber trotzdem direkt zu Beginn des Semesters ein Fahrrad gekauft und fand das sehr praktisch. So war ich schnell in der Uni, beim Sport und konnte auch schnell zu größeren Supermärkten fahren, die ein Stück weiter weg waren. Gebrauchte Fahrräder findet man am einfachsten über Facebook Marketplace oder Facebook Gruppen (z.B. Vaasa bicycle sell & buy).

### **Studium an der Gasthochschule**

Das Semester ist in Vaasa anders aufgebaut als in Oldenburg und in zwei Hälften geteilt. Deshalb hatte ich drei Kurse von Anfang September bis Ende Oktober und die anderen drei von Ende Oktober bis Mitte Dezember. Da ich in Oldenburg keine Pflichtmodule mehr erledigen musste, war ich bei der Wahl meiner Module sehr flexibel und habe mich für die folgenden Kurse entschieden: Project Management, Energy Economics and Sustainable Growth, Energy and Sustainability, Sustainability and Business Ethics und Finnish as a Foreign Language. Bei den Kursen gab es teilweise Begrenzungen für die maximale Anzahl der Austauschstudierenden und ich hatte erst Bedenken, diese Kurse nicht belegen zu können. Im Nachhinein war die Regelung aber gar nicht so streng und ich konnte an allen Kursen wie geplant teilnehmen. Bei der Wahl der Kurse sollte man darauf achten, ob diese in Präsenz oder online sind, da es an der Uni seit Corona ein paar Veranstaltungen gibt, die nie in der Uni stattfinden (wie z.B. Project Management). Auch die Prüfungsleistungen unterscheiden sich von meinem Studium in Oldenburg: In fast allen Modulen hatte ich im Laufe des Semesters mehrere Prüfungsleistungen und musste z.B. Quizze beantworten, wöchentlich eine Aufgabe einreichen, Hausarbeiten abgeben oder Klausuren schreiben (dafür konnte man sich einen individuellen Termin im Klausorraum buchen). Insgesamt hatte ich dabei den Eindruck, dass das Niveau in meinen Kursen in Oldenburg höher war als in Vaasa, allerdings war die Arbeit in Vaasa über das ganze Semester verteilt. Eine gute Übersicht für die Uni ist die App *Tuudo*, in der der Studienplan, ein Plan von den Unigebäuden und das Mensamenu angezeigt werden.

Der Mobility Service hat uns zu Beginn, in der Mitte und am Ende des Semesters Informationen per Mail geschickt und zusätzlich online Informationsveranstaltungen angeboten. Außerdem gab es jede Woche offene Sprechzeiten, die ich aber nie genutzt habe. Zu Beginn des Semesters hat die Universität zwei Orientierungstage angeboten, in denen wir an der Uni begrüßt wurden und Informationen zum Onlinesystem, der Stundenplanerstellung, dem Sportangebot etc. bekommen und eine Führung über den Campus gemacht haben. Außerdem wurde mir kurz vor Beginn des Semesters ein Tutor zugeteilt, den ich bei Fragen ansprechen konnte. Mit den anderen Studierenden der Tutorengruppe habe ich dann auch an den Aktivitäten der Orientierungswoche (z.B. Campus Rally, Student Olympiade oder Speed Friending) von der Student Union teilgenommen.

### **Alltag und Freizeit**

Obwohl Vaasa nicht so groß ist, gibt es dort viele Freizeitmöglichkeiten. Die Uni bietet in Kooperation mit der Åbo Akademie verschiedene Sportkurse an. Ich war jede Woche beim Volleyball und Yoga und ab Mitte November außerdem beim Schlittschuhlaufen (Schlittschuhe zum Leihen gibt es leider nicht, kann man aber für ca. 5 Euro gebraucht bei *SPR Kirppis* kaufen). Für die Sportangebote konnte man einen Sportsticker für das ganze Semester kaufen, mit dem man dann an allen Angeboten teilnehmen darf.

Vom Studierendenwohnheim aus ist man außerdem schnell an verschiedenen Stränden und gerade zu Beginn des Semesters konnten wir uns noch ein paar Mal am Strand zum Schwimmen treffen. In der Umgebung von Vaasa gibt es zudem viele Spazier- und Wanderwege in der Natur. Hierbei haben mir besonders die Wege im Weltkulturerbe Kvarken-Archipel direkt vor der Küste von Vaasa gefallen. Leider sind die Wege dort nicht so gut mit dem ÖPNV zu erreichen, aber über VOAS hatte man die Möglichkeit, sich bei der Autovermietung *Omago* anzumelden und konnte darüber Autos von VOAS oder der Stadt ausleihen (Wenn man sich mit ein paar Leuten zusammentut, ist das auch gar nicht so teuer). Im Nachbarort Solf gibt es das Freilichtmuseum Stundars, zu dessen Weihnachtsmarkt auch ein Shuttleservice aus Vaasa angeboten wird. Zusätzlich hat Vaasa ein Fußball- und ein Eishockeystadion, wo wir uns Spiele der Mannschaften von Vaasa und der Universität angeschaut haben. Zudem kann man in Finnland problemlos ins Kino gehen, da die Filme fast immer auf englisch mit finnischen Untertiteln gezeigt werden.

Außerdem wurden vom Erasmus Student Network (ESN) verschiedene Veranstaltungen wie eine Willkommensparty, ein International Dinner oder Sip & Sketch organisiert. Zusätzlich bietet das ESN auch verschiedene Reisen an. Ich bin mit dem ESN von Vaasa über Rovaniemi nach Lappland gefahren und würde die Reise auf jeden Fall weiterempfehlen. Es war ein toller Abschluss im Dezember mit allen, die man im Laufe des Auslandssemesters kennengelernt hat, gemeinsam wegzufahren. Außerdem war ich von Lappland mit dem ganzen Schnee, den zugefrorenen Seen zum Schlittschuhlaufen, Rentieren und Polarlichtern wirklich begeistert.

Während des Semesters habe ich mit anderen Erasmus-Studierenden oder Freunden, die mich besucht haben, noch einige Tagesausflüge oder Kurztrips in die Städte Tampere, Oulu, Jyväskylä, Helsinki, Porvoo und Tallinn und deren Umgebung gemacht. Es ist auf jeden Fall spannend, sich neben Vaasa auch noch andere Teile von Finnland anzuschauen, wobei mich die Natur oft noch mehr begeistert hat als die Städte selbst. Dabei ist es für die Reisen sehr praktisch, dass es bei der finnischen Bahn *VR Matkalla* einen Studierendenrabatt gibt. Außerdem gibt es noch den Fernbusanbieter *Onnibus*, der z.B. gut für die Strecke zwischen Helsinki und Porvoo geeignet ist.

## **Fazit**

Insgesamt hat mit das Auslandssemester in Vaasa sehr gut gefallen. Die Stadt hatte für mich genau die richtige Größe, um genug unternehmen und gleichzeitig alles schnell erreichen zu können. Besonders vermisse ich, dass man so schnell am Strand und in der finnischen Natur ist. Leider war es dieses Jahr ungewöhnlich warm in Finnland, weshalb es deutlich weniger geschneit hat, als ich vorher erwartet hätte. Die Reise nach Lappland im Dezember und eine Woche in Helsinki mit Ausflügen in den verschneiten Sipoonkorpi Nationalpark haben das aber wieder ganz gut ausgeglichen. Nach dem Auslandssemester bin ich mir sicher, dass ich noch mal nach Finnland zurückkommen und weitere Ecken dieses schönen Landes anschauen werde.

## Fotos

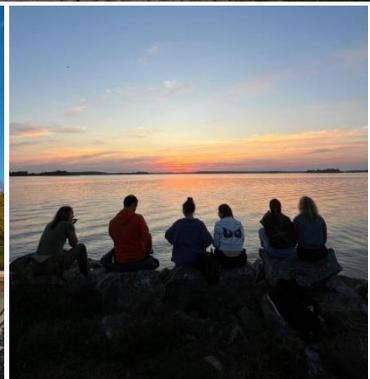
### Uni



### Unterkunft



### Vaasa und Umgebung



Reisen

